

## Monatsübersicht der meteorologischen Beobachtungen

von der Königl. Meteorologischen Station zu Frankfurt a. Oder.

Januar 1887.

Monatsmittel des Luftdruckes auf 0° reducirt . . . . .	7617 mm
Maximum = = am 29. Jan. = . . . . .	7701 =
Minimum = = = 6. Jan. = . . . . .	7383 =
Monatsmittel der Lufttemperatur . . . . .	— 3.2° C
Am 28. Jan. Maximum der Lufttemperatur . . . . .	+ 6.7° C
Am 17. Jan. Minimum = = . . . . .	—19.9° C
Monatsmittel der Feuchtigkeit . . . . .	89.8%
Monatliche Niederschläge . . . . .	8.2 mm.

18 Eistage, an welchen das Maximum unter Null blieb, 25 Frosttag, an welchen nur das Minimum unter Null blieb.

Vom 1.—20. Januar herrschte strenges Frostwetter. Die Temperatur sank bis 10° C. unter die normale. Am 6. und 7. Januar fand starker Schneefall statt, so dass die Schneedecke 18 cm Höhe erreichte. Das darauf folgende klare Wetter begünstigte die starke Abkühlung der Erde, die Temperatur sank am 17. Januar bis 19.9° C. unter Null. Am Vormittag des 20. Januar trat ein plötzlicher Witterungswechsel ein. Das Thermometer, welches früh — 12° C. zeigte, stieg bis 2 Uhr um 13.2, also bis auf + 1.2° C. Die Schneedecke schmolz unter dem einfallenden Regen schnell. Es folgte vom 23.—31. Januar trocknes, mildes Wetter, so dass die geringe Niederschlagsmenge von 8.2 mm um 19.4 mm hinter der normalen zurück blieb.

Dressler.

---

## Naturwissenschaftliche Rundschau.

### Chemie.

**Ueber die Molekulargrösse des Zinks** giebt Victor Meyer in der »Naturw. Rundschau« vom 8. Januar 1887 eine interessante Mittheilung. Bekanntlich nimmt man an, dass von den 13 im Dampfdichtezustande untersuchten Elementen die Moleküle von Phosphor und Arsen als vieratomige, diejenigen von Quecksilber und Cadmium als einatomige, alle übrigen als zweiatomige betrachtet werden können. V. Meyer fand nun in mehreren gut übereinstimmenden Versuchen für das Zink ebenfalls eine Dampfdichte, welche zu der Annahme berechtigt, dass auch das Molekül dieses Elementes einatomig ist. Da somit alle bisher untersuchten metallischen Elemente

einatomige Moleküle haben, so wird die wichtige Frage, ob etwa alle Metalle als einatomige zu betrachten sind, der weiteren Forschung empfohlen.

**Stärkekörner, die mit Jod sich roth färben.** Allbekannt ist die scharfe Reaction auf Jod, welche sich durch das Blauwerden einer Stärkelösung kundgibt. Doch hat schon vor Jahren von Nägeli das Vorkommen gewisser Stärkekörner festgestellt, die sich durch Jod roth färben. Arthur Meyer giebt jetzt in den Ber. der Deutschen Bot. Gesellschaft 1886 pag. 337 eine Liste von 17 Arten, welche diese Eigenschaft besitzen. Hierzu gehört z. B. das Kleb-Sorghum (*Sorghum vulgare* var. *glutinosum*) und der Klebreis (*Oryza sativa* var. *glutinosa*), welche Varietäten besonders in Japan und China eben dieses Verhaltens wegen gezüchtet werden, da die »rothe Stärke« für mancherlei culinarische und technische Zwecke beliebt ist. — Auch solche Stärkekörner, welche unter gewöhnlichen Verhältnissen durch Jod blau gefärbt werden, können z. B. durch den Einfluss der Keimung sich mit Jod roth färben, wie dies früher bereits von Sachs an keimenden Weizen nachwies. Nach Meyer soll diese Erscheinung an Samen von *Canna*-Arten, besonders aber an den Wurzelstöcken von *Dioscorea* und der Osterluzei (*Aristolochia Clematidis*) zu beobachten sein.

#### **Zoologie.**

**Wie alt werden die Ameisen?** Man ist von vornherein geneigt, die ungefähre Lebensdauer eines Thieres nach seiner Körpergrösse zu bemessen. Dass diese Anschauung grundfalsch sein kann, lehren einige Beobachtungen, die Sir John Lubbock, der unermüdliche Ameisenforscher, gemacht hat. In seinen Formikarien hat er Arbeiterinnen von *Lasius niger* und *Formica fusca*, die älter als sieben Jahre sind, und von der letzteren Art seit 1872 zwei Weibchen, die, da sie schon vollkommen ausgebildet in seinen Besitz kamen, das respektable Alter von 12 Jahren haben müssen. Sie zeigen zwar einige Symptome des höheren Alters, Steifheit der Glieder und demzufolge eine grössere Schwerfälligkeit als ehemals, sind aber sonst recht rüstig und produciren immer noch entwicklungsfähige Eier.

Durch »Humboldt«.

#### **Botanik.**

Herr **Hermes** besprach in der »Gesellschaft naturforschender Freunde« **das durch einen vom Stabsarzt Dr. Fischer entdeckten**

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monatliche Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins des Regierungsbezirks Frankfurt](#)

Jahr/Year: 1886/87

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Naturwissenschaftliche Rundschau. - Chemie. 354-355](#)

